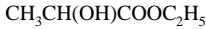


Ethyllaktat

Synonyma:

Ethyl-2-hydroxypropionat, 2-Hydroxypropionsäureethylester, Milchsäureethylester, Solactol

Chemische Formel:

**Beschaffenheit:**

Farblose, mit Wasser mischbare Flüssigkeit, entzündlich, schwach esterartiger Geruch. Dämpfe viel schwerer als Luft, bilden bei höheren Temperaturen mit Luft explosionsfähiges Gemisch. Bei Kontakt mit starken Oxidationsmitteln heftige Reaktionen möglich. Mit Wasser erfolgt allmähliche Hydrolyse.

Molekulargewicht: 118,13

Schmelzpunkt: -25° C

Siedepunkt: 154,3° C

Dichte: 1,03 g/ml

Flammpunkt: 46° C

Zündtemperatur: 400° C

Explosionsgrenzen: 1,5...16,4 Vol. %

Dampfdruck b. 20° C: 2 mbar

Sättigungskonz. b. 20° C: 9,68 g/m³

rel. Dampfdichte: 4,07

Verdunstungszahl: 79

1 mg/m³ = 0,203 ppm, 1 ppm = 4,922 mg/m³

Wirkungscharakter:

Reizwirkung auf Haut, Augen und Atemwege.

Symptome:

Ethyllactat wirkt als Flüssigkeit reizend auf Haut und Schleimhäute. Bei wiederholtem Kontakt treten infolge Entfettung Dermatitis auf. Verschlucken führt zu Schleimhautreizungen im Bereich der Speiseröhre und zu gastrointestinalen Störungen. Systemische Störungen sind nicht bekannt. Eine Kumulation im Körper kann wegen Hydrolyse mit Feuchtigkeit nicht auftreten.

Therapie:

E 1 Haut

Bei *Verätzungen* sofort unter die lauwarme Dusche gehen oder ein Vollbad nehmen, in jedem Fall benetzte Kleider entfernen, sofort Wasser trinken. Benetzte Haut mit Wasser und Seife reinigen. Möglichst sollte Polyethylenglykol 400 (G 33) verwandt werden. In keinem Fall Benzin oder andere Lösungsmittel, die die Resorption des Giftes fördern könnten, verwenden! Das volle Ausmaß der Hautschäden kann erst nach Stunden sichtbar werden.

Nach Verätzungen Grad 1 und II Flumetason Schaum auftragen (G 31). Bei Verbrennungen ebenfalls sofort mit Kleidern in kaltes Wasser springen bzw. Extremitäten unter fließendes kaltes Wasser mindestens 15 (!) Minuten halten; dabei Kleider entfernen. Dann in Rettungsdecke (Aluminiumfolie, s. H 14) einwickeln und wie unter C 2 (Schocktherapie) angegeben verfahren. Viel trinken lassen; Volumina notieren, keine Hautcremes, -puder oder -salben auftragen, steril verbinden. Als Schmerzmittel kann Metamizol G 42 oder, nur durch den Arzt, Morphin (G 18) gegeben werden.

E 2 Augen

Mit beiden Händen das Auge weit aufhalten und ca. 10 Min. unter fließendem Wasser oder mit der Augenspülflasche oder mit einer Plastikspritze, die mit Leitungswasser oder physiologischer Kochsalzlösung gefüllt ist oder mit Isogutt-Augenspülflasche (G 23) spülen.

Bei Schmerzen in das betroffene Auge zur Schmerzlinderung Chibro-Kerakain (G13) tropfen und anschließend zur Pufferung bei Säuren und Laugen mit Isogutt-Augenspülflasche (G 23) beide Augen spülen. Anschließend wird ein Deckverband (Taschentuch oder Halstuch) über das vergiftete Auge gelegt und der Verletzte möglichst bald zum Augenarzt geführt.

E 4 Entgiftung verschluckter Gifte durch Kohle

Bei jeder Vergiftung durch geschluckte Gifte sollte - auch im Anschluß an ein Erbrechen oder eine Magenspülung - ein Fertigbecher Kohle-Pulvis (G 25) in Wasser aufgelöst getrunken werden. Kohle bindet das Gift, und es kann dann evtl. nach Gabe eines Abführmittels (Natriumsulfat; G 27) den Darm verlassen.

Literatur:

KÜHN, BRETT: Merkblätter gefährliche Arbeitsstoffe. Eeomed, Landsberg, 1986.